

# Newsletter 5

## März 2006

### Inhalt:

- **AgendaForum „Zukunftsräume im Bezirk“**  
15.03.2006, 18.30 Uhr, Haus der Begegnung Liesing,  
Perchtoldsdorfer Str. 1
- **Veranstaltungsreihe Religion – Armut – Kulturen**  
organisiert von der AgendaGruppe Interkulturelles Zusammenleben
- **AgendaGruppe +solar plant eine Photovoltaikanlage in Liesing**  
Strom aus der Sonne auf dem Dach des BORG XXIII antonkriegergasse
- **BaumArt: Kunstwerke an der Liesing**  
Eine neue Initiative der Kunstgruppe
- **Mehr Verkehrssicherheit in der Endresstraße**  
Erste Erfolge der AgendaGruppe Sicher Queren
- **Ideen der AgendaGruppe Ruhiger Wohnen in der  
Bezirksverkehrskommission**  
Ein wichtiger Schritt in Richtung Umsetzung der Projektideen
- **Dialog der Generationen**  
Generationen lernen von einander
- **Vorträge: Biosphärenpark Wienerwald und Netzwerk Natur in Liesing**  
- zwei erfolgreiche Veranstaltungen der AgendaGruppe Grünplan 23
- **Über den Zaun schauen**  
Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit
- **Ausstellung von MMag<sup>a</sup>. Angelika Rattay im AgendaBüro**  
Skulpturen, Bilder und Fotos von der Liesinger Künstlerin
- **Nachgefragt**  
BürgerInnen erklären, warum sie in der Lokalen Agenda 21 mitarbeiten
- **Liesing ein Dorf?**

## AgendaForum

### „Zukunftsräume im Bezirk“

**15. März 2006, um 18:30 Uhr,  
im Haus der Begegnung (VHS) in Liesing.**

Das dritte AgendaForum im Bezirk wird über Projekte der AgendaGruppen im 23. Bezirk informieren und Plattform für neue Ideen bieten. Wir freuen uns sehr, dass beim AgendaForum heuer gleichzeitig eine sicherlich spannende **Podiumsdiskussion** zum Thema „**Zukunftsräume gemeinsam gestalten**“, stattfinden wird. Diese Veranstaltung wird von der **AgendaGruppe Interkulturelles Zusammenleben** organisiert. Wir möchten mit Ihnen folgende Fragen diskutieren:

- Wie werden Differenzen in der Gesellschaft erkannt und Diskriminierungen vermieden?
- Wie kann unterschiedlichen Identitäten Platz geboten werden, um sich zu entfalten und gegenseitig zu helfen?
- Welche Rahmenbedingungen, öffentliche Räume und Plätze braucht es hierfür?
- Welche Rolle kann die Agenda21 dabei einnehmen?

Am Podium:

**Prof<sup>in</sup>. Lidija Kuzmanovic**, MA17 für Integrations- und Diversitätsangelegenheiten

**Karin Küblböck**, ATTAC.Österreich

**Mag<sup>a</sup>. Mari Steindl**, Interkulturelles Zentrum Wien

**Sylvia Carlberg**, BürgerInnenvertreterin und Mitglied der AgendaGruppe Grünplan 23

**Manfred Wurm**, Bezirksvorsteher 23. Bezirk

**Vlatka Frketic**, Moderation

Auch VertreterInnen der politischen Fraktionen im Bezirk werden zu Wort kommen.

Ein **Offenes Diskussionsforum** im Anschluss an die Podiumsdiskussion bietet die Möglichkeit, sich über die **Projekte der AgendaGruppen** zu informieren und gemeinsam mit VertreterInnen der politischen Fraktionen zu diskutieren. Erfahren Sie den Stand der Dinge zu den zahlreichen

**Vorschlägen der Verkehrsgruppen.** Informieren Sie sich über das **Photovoltaikprojekt der Agenda Gruppe +solar**, diskutieren Sie die Ideen zum **Grünraum** mit der **AgendaGruppe Grünplan 23**, betrachten Sie das neueste Projekt der **Kunstgruppe** und kommen Sie ins Gespräch mit den **Gruppen Interkulturelles Zusammenleben** und **Generationendialog**.

**Auch neue Ideen** für den Bezirk sind ebenfalls willkommen und können auf dem Forum vorgestellt werden. Getränke und ein kleines Buffet sollen helfen, die Diskussionen zu unterstützen.

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

## Veranstaltungsreihe Religion - Armut - Kulturen

Die AgendaGruppe **Interkulturelles Zusammenleben** veranstaltet in Kooperation mit der VHS Liesing drei Diskussionsabende zu den Themen **Religion – Armut – Kulturen**.

Das Thema der ersten Veranstaltung „Wie ist ein Dialog zwischen den Religionen möglich?“ lockte am 15. Februar 2006 zahlreiche interessierte ZuhörerInnen in die VHS Liesing.

Am **1. März** wird die Reihe mit dem Thema „Armut in Wien“ fortgesetzt und am **15. März** wird beim AgendaForum über „Zukunftsräume“ diskutiert. Die Diskussion vom 15. Februar 2006 hat Frau Brigitte Krupitza von der AgendaGruppe Interkulturelles Zusammenleben für uns zusammengefasst. Der volle Text kann auf der Agenda Homepage herunter geladen werden. Hier die zentralen Aussagen der Veranstaltungen:

■ Herr **Prof. Weisz**, Vertreter der jüdischen Kultusgemeinde in Wien, bezog sich auf „unklare, verwaschene Anschauungen“. Wenn die eigene Identität nicht genügend ausgeprägt sei, so könne eine fremde Identität nicht geschätzt werden. Ein persönlicher Hintergrund und eine Weltanschauung seien wichtig und sollten gefördert werden.

■ Für die evangelische Pfarrerin, Frau **Mag<sup>a</sup>. Lang-Czedik** aus Liesing, ist Dialog unverzichtbar. Sie freute sich, dass nicht nur die Ökumene, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen muslimischen und christlichen Frauen einen fixen Stellenwert in der evangelischen Pfarre haben.

■ Herr **DI Al Rahwi**, der Vertreter der MuslimInnen in Österreich, möchte dort weitermachen, wo es bereits Gespräche gibt. Schulklassen sollten weiterhin Moscheen besuchen und sich an Ort und Stelle informieren. Nur Hörensagen und Vermutungen schaffen Raum für Ängste und Hass.

■ Herr **Mag. Martin Rupprecht**, katholischer Pfarrer, erinnerte daran, dass Menschen, die selbstkritisch ihrem Glauben gegenüber stehen, eher zum Dialog bereit seien und andere besser verstehen können.

■ Die muslimische Journalistin Frau **Prof<sup>in</sup>. Dr<sup>in</sup>. Lisa Abbid** fügte hinzu, dass mehr muslimische Mädchen als früher eine höhere Bildung anstreben, in vielen Familien jedoch die Mädchenbildung nach wie vor sekundär ist. Das hat allerdings weniger mit dem Islam als mit Traditionen zu tun.

Alle TeilnehmerInnen schätzten den Dialog zwischen den unterschiedlichen Glaubensrichtungen bei dieser Veranstaltung sehr. Beim anschließenden Buffet nutzen die BesucherInnen die Gelegenheit zum weiteren Gedankenaustausch.



## AgendaGruppe +solar plant eine Photovoltaikanlage

Schon weit fortgeschritten ist die Projektidee der AgendaGruppe +solar. Mit Hilfe der Sonne soll elektrischer Strom produziert werden. Ein Standort für die Photovoltaikanlage wurde schon gefunden: das Flachdach des **BORG XXIII, antonkriegergasse**, soll in Kooperation mit den SchülerInnen mit Solarzellen bestückt werden und für eine umweltfreundliche Stromversorgung der Schule sorgen. Als nächster Schritt müssen nun die finanziellen Mittel für die Anlage sicher gestellt werden. Ein Großteil der Errichtungskosten kann zwar über Förderungen der Stadt Wien abgedeckt werden, der andere Teil muss aber über SponsorInnen und Anteilscheine finanziert werden. Haben Sie Interesse, eine erneuerbare und umweltfreundliche Energieerzeugung im Bezirk zu unterstützen? Wenden Sie sich ans AgendaBüro, wir informieren Sie und stellen gerne den Kontakt mit der AgendaGruppe her.



Eine weitere Möglichkeit sich über das Projekt genauer zu informieren, bietet der **Solarstammtisch am 3. April 2006**. **Dr. Manfred Car** wird über das **Photovoltaikprojekt Liesing BORG XXIII, antonkriegergasse**, berichten.

Der **Solarstammtisch Liesing** ist auch heuer wieder ein fixer Bestandteil des Agenda Prozesses. Jeweils **am ersten Montag im Monat, ab 18 Uhr**, können Sie sich mit Fachleuten und interessierten Personen zu erneuerbaren Energien austauschen.

**Referate bis zum Sommer 2006:**

**Ort: Restaurant Stasta, Lehmannngasse 1:**

- **6. März 2006: KR Ing. Gerhard Korkisch:**  
„Dächer und Fassaden als Sonnenkraftwerke – Auswirkungen auf die Energiebilanz“
- **3. April 2006: Dr. Manfred Car:**  
„Photovoltaikprojekt Liesing BORG XXIII, antonkriegergasse“
- **1. Mai 2006, Informationen zur Geothermie**
- **5. Juni 2006:** entfällt (Pfingstmontag)
- **3. Juli 2006: Dr. Binder-Kriegelstein:**  
„Energiewende - Strukturwandel“

## **BaumArt: Kunstwerke an der Liesing**

Nach der erfolgreichen Umsetzung des Wohlgefühlweges an der Liesing - zwischen Osrambrücke und Wohnpark Alt Erlaa - soll die Kunstmeile Liesing nun weitergeführt werden. Ein weiterer Meilenstein - oder besser Meilenstamm - soll im Frühling 2006 entstehen. Die AgendaGruppe Kunst in Liesing plant das Projekt BaumArt. Holzstämmen werden in Kunstwerke verwandelt.



## **Mehr Verkehrssicherheit in der Endresstraße**

Die Arbeit der AgendaGruppe Sicher Queren trägt erste Früchte. Die Mitglieder der Gruppe machen sich schon länger Gedanken darüber, wie die Verkehrssicherheit an der Endresstraße, im Bereich der Einmündung Maurer Lange Gasse verbessert werden kann. Bei einer Begehung vor Ort diskutierten Bezirksvorsteher Manfred Wurm, VertreterInnen der anderen Fraktionen im Bezirk und der MA 46 (Verkehrssicherheit) mit AnwohnerInnen und VertreterInnen der Tagesstätte Caritas mögliche Verbesserungsvorschläge für den Kreuzungsbereich. Als Ergebnis, das von allen Anwesenden begrüßt wurde, soll nun ein Plan ausgearbeitet werden, der eine Vorziehung des Gehsteiges im Einmündungsbereich der Maurer Lange Gasse vorsieht. Die Sicht für und auf Fußgängerinnen soll dadurch verbessert und damit die Sicherheit beim Queren der Straße erhöht werden. Es wird auch geprüft, ob die Maurer Lange Gasse rechtwinklig in die Endresstraße geführt werden kann.



## Ideen der AgendaGruppe Ruhiger Wohnen in der Bezirksverkehrskommission

Anfang März werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge der AgendaGruppe Ruhiger Wohnen in einer eigens einberufenen Bezirksverkehrskommission vorgestellt und mit den politischen Verantwortlichen diskutiert – ein wichtiger Schritt in Richtung Umsetzung der Projektideen. Die Ideen betreffen Bereiche in der Atzgersdorfer Straße, der Erlaaer Straße, in Siebenhirten (Akazienweg / Haidengasse), in Rodaun (Willergasse) und in der Schellenseegasse.

Erste Maßnahmen konnten bereits in den letzten Monaten umgesetzt werden: So wurde in der Ketzergasse ein Halte- und Parkverbot vor dem Spar verordnet, um mehr Platz zum Begegnen der Busse zu schaffen, und in der Atzgersdorfer Straße auf der Höhe Pflaumengasse ein Schutzweg mit Gehsteigvorziehung errichtet.

Die AgendaGruppe zieht immer weitere Kreise: Neue Gruppenmitglieder beschäftigen sich mit der Breitenfurter Straße und der Haeckelstraße. Wenn Sie sich über die Vorschläge der Gruppe informieren wollen oder Ideen zur Verbesserung der Verkehrssituation im Bezirk haben, kommen sie zum AgendaForum am 15. März oder melden Sie sich einfach im AgendaBüro!



## Dialog der Generationen

Im Dezember 2005 fand die erste Generationenjause im BORG XXII, antonkriegergasse, statt. 23 SchülerInnen und sieben Männer und Frauen diskutierten zu den Themen Nachkriegszeit oder was es für Jugendliche bedeutet, mit 16 in Wien wählen zu dürfen. Der Dialog zwischen den Generationen ist wichtig, um einerseits den sozialen Zusammenhalt zu fördern, andererseits um mehr Verständnis für die Interessen und Bedürfnisse der jeweils „anderen“ Generation zu entwickeln. Die Gesprächsrunde wurde von der **Projekt Gruppe Generationendialog** organisiert und soll in den kommenden Monaten fortgesetzt werden. Das Projekt Generationendialog wurde von der Schule für den BANK AUSTRIA AWARD 2006 eingereicht, nähere Informationen dazu finden Sie auf der AgendaHomepage ([www.agenda-wien23.at](http://www.agenda-wien23.at)) und auf [www.antonkriegergasse.at](http://www.antonkriegergasse.at) (Bezirksprojekte).

Wenn auch Sie gerne in den Dialog eintreten wollen, über Ihre Erfahrungen und Erlebnisse berichten und Generationen übergreifend diskutieren wollen, melden Sie sich bei uns! Wir bringen Sie mit anderen Interessierten zusammen!



Der Lokale Agenda 21 Prozess ist überparteilich und wird von allen Fraktionen der Bezirksvertretung mitgetragen.

## Vorträge: Biosphärenpark Wienerwald und Netzwerk Natur in Liesing

- zwei erfolgreiche Veranstaltungen der  
AgendaGruppe Grünplan 23

Christian Diry, Mitarbeiter des Wienerwald Biosphärenparkmanagement aus Laxenburg erklärte die Bedeutung des Biosphärenparks für Liesing und Dipl. Ing. Josef Semrad von der Arbeitsgemeinschaft Vegetationsökologie berichtete über das Netzwerk Natur in Liesing.

### Das Netzwerk Natur:

- ist das Wiener Arten- und Lebensraumprogramm
- setzt Naturschutz flächendeckend um
- schützt seltene Lebensräume
- schützt prioritär bedeutende Tier- und Pflanzenarten
- fördert Naturvielfalt als Beitrag zur Lebensraumqualität
- sichert echtes Naturerlebnis in der Stadt

Für 80 ausgewählte Tier- und Pflanzenarten werden Artenschutzprojekte durchgeführt sowie 12 Biotoptypen gesichert und gemanagt. Alle Schutzmaßnahmen laufen in enger Kooperation mit den zuständigen Magistratsabteilungen, privaten Organisationen, NGO's und GrundbesitzerInnen. Detaillierte Informationen zu den Vorträgen erhalten Sie im AgendaBüro!



Aber auch neben den Vorträgen war die Agenda Gruppe Grünplan 23 sehr aktiv. Gemeinsam mit Dipl. Ing. Jutta Kleedorfer und ihrer Kollegin Frau Lauterbach, Koordinatorinnen für Mehrfachnutzung der MA 22, wurden grüne Potenziale im Bezirk besichtigt und über Möglichkeiten zur Mehrfachnutzung diskutiert. Weitere Ideen für neue Nutzungen konnten dadurch entwickelt werden und werden nun von der Gruppe ausgearbeitet und im Frühjahr präsentiert. Auch im Laufe dieses Jahres sind weitere Vorträge zu grünen Themen im Bezirk vorgesehen, u.a. zu den neuesten Entwicklungen entlang der Liesing.

## Über den Zaun schauen

Wir möchten Sie auch gerne auf folgende interessante Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit und Lokale Agenda 21 in der Umgebung hinweisen:



### 3. Österreichischer Lokale Agenda 21 Gipfel Vieles erreicht – Neues bewegen, vom 20. April 2006 - 22. April 2006 im Wiener Rathaus

In Österreich wird die Agenda 21 inzwischen in über 200 Städten und Gemeinden auf lokaler Ebene umgesetzt. Die zahlreichen Initiativen und Projekte der österreichischen Städte und Gemeinden werden nun zum bereits dritten Mal im Rahmen eines großen Österreich-Gipfels, veranstaltet vom Lebensministerium sowie der Stadt Wien (in Zusammenarbeit mit dem LA-21-Büro Wien), präsentiert.

Drei Themenbereiche bilden dabei die inhaltlichen Schwerpunkte:

- Verkehr & Mobilität
- Gestaltung öffentlicher Räume
- Grenz- und regionenübergreifende Kooperation

Weitere Informationen finden Sie auf

[www.la21wien.at](http://www.la21wien.at)

[www.agenda-wien23.at](http://www.agenda-wien23.at)

**2. Deutsch-Wagramer Umwelttag  
am 11. März 2005 von 9 bis 17 Uhr,  
im Marchfeldkanalgebäude,  
Mairstr. 47, Deutsch-Wagram**

Es gibt zahlreiche Vorträge zu den Themenbereichen erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit. Regionale Betriebe und Dienstleister aus dem Bereich Solar, Energie, Mobilität und Bauen präsentieren sich. Das ausführliche Programm finden Sie unter

[http://root.riskommunal.net/gemeinde/deutschwagram/gemeindeamt/html/UmwelttagFlyer\\_2006.pdf](http://root.riskommunal.net/gemeinde/deutschwagram/gemeindeamt/html/UmwelttagFlyer_2006.pdf)

**Ausstellung von MMag<sup>a</sup>.  
Angelika Rattay**

Seit dem 19.02.2006 sind Skulpturen, Bilder und Fotos von MMag<sup>a</sup>. Angelika Rattay - Mitglied der AgendaGruppe Kunst - im AgendaBüro zu bewundern.

Schauen Sie vorbei, die Kunstwerke sind teilweise in der Auslage aufgestellt und daher auch außerhalb unserer Öffnungszeiten zu betrachten.

Informationen zur Künstlerin unter :

[www.skulpturengalerie.at](http://www.skulpturengalerie.at)



## Nachgefragt



**Kurzes Interview mit Frau  
Sylvia Carlberg**

*Frau Carlberg, warum arbeiten Sie freiwillig und ehrenamtlich bei Projekten der Lokalen Agenda 21 mit?*

Da ich mit sehr viel Freude und positiven Erwartungen nach Liesing gezogen bin und dann die Probleme, die sich ergeben haben, als ich z. B. meine Wege zu Fuß erledigen wollte, nicht hinnehmen sondern an einer Lösung mitwirken wollte.

*Hat Ihnen Ihr Engagement persönlich etwas gebracht?*

Ja, ich habe interessante Menschen getroffen, meinen Bezirk und seine Geschichte besser verstanden und habe mich so sehr gut eingelebt!

*Können Sie anderen BürgerInnen in Liesing eine Mitarbeit empfehlen?*

Ja, es tut gut zu merken, dass mein Anliegen von den PolitikerInnen ernst genommen wird und dass viele daran arbeiten, dass es uns hier gut geht!

*Was würden Sie sich für die Zukunft der Lokalen Agenda 21 im Bezirk wünschen?*

Noch mehr Menschen, die mit Ihren Anliegen zu uns stoßen und klare und verlässliche Strukturen in der Zusammenarbeit mit den Politikern!

## Liesing ein Dorf?

Liesing ist ein kleines Dorf und liegt in Kärnten. Wie auch das Wiener „Liesing“ ist die Ortschaft Teil einer größeren Gemeinde, der Gemeinde Lesachtal (laut Eigendefinition das umweltfreundlichste Tal Europas) und liegt auf rund 1044 m Seehöhe. Eine Reise wert?

## Weitere Ideen und Vorschläge für den 23. Bezirk sind gefragt

Die Lokale Agenda vernetzt Leute mit Ideen. Menschen mit Ideen zu den Themenbereichen Kultur, Ökologie, Bildung, Zusammenleben wenden sich an das Agenda Büro. Gleichgesinnte werden zusammengebracht.

### ■ [www.agenda-wien23.at](http://www.agenda-wien23.at).

Nutzen Sie unsere Homepage. Neben Informationen zur Lokalen Agenda21 und zum aktuellen Arbeitsstand in den AgendaGruppen finden Sie Fotos zu den wichtigsten Veranstaltungen der Lokalen Agenda 21 im 23. Bezirk. Sie können natürlich auch über unsere Homepage mit uns in Kontakt treten.

### ■ Innovative Ideen vor den Vorhang.

Es gibt die Möglichkeit mit kurzen Artikeln innovative, nachhaltige Projekte und Ideen im Agenda Newsletter (Print) vorzustellen. Wer ein breiteres Publikum für sein Projekt erreichen will, wendet sich ans AgendaBüro. Die Auswahl der eingelangten Artikel bleibt 2<sup>3</sup> vorbehalten. Nähere Informationen zur Lokale Agenda 21 im 23. Bezirk finden Sie unter [www.agenda-wien23.at](http://www.agenda-wien23.at).

Auch diesen Newsletter können Sie von der Homepage als pdf runterladen.

### **AgendaBüro**

Breitenfurter Straße 358,  
Ladenlokal 2 (beim Liesinger Platz),  
Öffnungszeiten: Mi: 10-15 Uhr, Do: 14-19 Uhr  
Tel: 01/9442806 oder 06991/9442806  
E-mail: [buero@agenda-wien23.at](mailto:buero@agenda-wien23.at)

[www.agenda-wien23.at](http://www.agenda-wien23.at)

